



# Kurzkonzept

## Externe Fachberatung von Kindertagesstätten

(Stand April 2025)



## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	3
<b>1. Externe Fachberatung vor Ort</b> .....	3
1.1 Kontakt und Austausch .....	3
1.2 Beratung und Unterstützung von Leitung.....	4
1.2.1 Verständnis von Fachberatung .....	4
1.2.2 Der Beratungsverlauf .....	4
1.2.3 Methoden der Fachberatung .....	5
1.3 Pädagogische Begleitung von Teams.....	5
1.4 Pädagogische Begleitung von pädagogischen Fachkräften.....	5
1.5 Feedback und Controlling.....	5
1.6 Recherche, Dokumentation und gezielte Vorbereitung .....	5
<b>2 Fachberatung Zusammenarbeit mit dem externen Träger</b> .....	6
2.1 Einholen und Erfassen von Trägerinformationen .....	6
2.2 Anforderung an und Fähigkeiten von externer Fachberatung .....	7
2.3 Aufgaben der externen Fachberatung und deren Umsetzung .....	7
2.4 Prinzipien, Strukturen und Zuständigkeiten der externen Fachberatung.....	7
2.5 Planung und Finanzierung der Fachberatung .....	8

## **Einleitung**

Fachberatung für Kindertageseinrichtungen ist eine „alltägliche Unterstützung und Motivationsquelle“ sowohl für Leitungen als auch die Fachkräfte vor Ort (Sächsischer Bildungsplan, 2011, S.162). und ein gesetzlich vorgeschriebener Bestandteil der Qualitätssicherung und -entwicklung (SächsKitaG).

### **1. Externe Fachberatung vor Ort**

#### **1.1 Kontakt und Austausch**

Der Kontakt wird von der externen Fachberatung initiiert und gewahrt. Je nach vereinbarter Häufigkeit der Kontakte, ermöglicht sie einen regelmäßigen Informationsaustausch.

Die Dauer und Häufigkeit der Kontakte richten, sich nach den Bedarfen des externen Trägers und sind vertraglich zu definieren. Einmal monatlich bis zu einem Besuch pro Quartal dient als Richtwert. Hierfür wird ein zeitlicher Umfang von 8h inklusive Vor- und Nachbereitung veranschlagt.

Anlässe der Kontakte können sein:

- Beratung Leitung,
- Beratung Team (Kleinteam und Dienstberatung)
- Hospitationen im Tagesablauf
- Beratung zu Integration und Assistenzen
- Feedbackgespräche
- Fragen zur Gewährung des Kindeswohls
- Prozessbegleitung zur Erstellung des einrichtungsspezifischen Gewaltschutzkonzeptes

Folgende Faktoren sollten im Vorfeld eines Kontakts/ Besuchs geklärt werden:

- Zeit,
- Ort,
- Raum,
- Anliegen,
- Teilnehmer

Die einzelnen Inhalte der Kontakte werden mit der Einrichtungsleitung vor Ort geklärt, protokolliert und abgeglichen (Zeiterfassung). Die Protokolle werden der Einrichtungsleitung übermittelt.

## 1.2 Beratung und Unterstützung von Leitung

### 1.2.1 Verständnis von Fachberatung

Fachberatung bietet Hilfe zur Selbsthilfe, denn „Die Beraterin ist die Expertin für den Prozess und nicht für die Lösung.“ Das bedarf einer Haltung, die die Selbstständigkeit der zu Beratenden unterstützt. Grundlage dafür sind Wertschätzung, Akzeptanz, Empathie, Echtheit und Kongruenz, ungeteilte Aufmerksamkeit und eine Vorurteilsbewusstheit sowie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nähe und Distanz.

Weitere Bestandteile für eine Beratungshaltung sind Ressourcen-, Lösungs-, Auftrags- und Zielorientierung, Kontextbezogenheit sowie situationsbezogener Einsatz von All-/Parteilichkeit

Gleichzeitig beinhaltet Beratung auch Diskretion und Verschwiegenheit.

### 1.2.2 Der Beratungsverlauf

Der Beratungsverlauf selbst gestaltet sich nach einem festen Schema in drei Schritten, welches das Gespräch/den Besuch strukturiert.

#### 1. Themen- und Anliegenklärung

Was ist das Thema, welches Ziel wird verfolgt und welche Erwartungen für den aktuellen Besuch werden an die Beratung gestellt? In dieser Phase werden die Rahmenbedingungen besprochen und die Möglichkeiten sowie Grenzen der Beratung zum aktuellen Thema aufgezeigt.

#### 2. Konkretisierung und Lösungssuche

Hier wird das Thema bearbeitet und genauer eingekreist. Diese Phase benötigt Zeit, um das Anliegen und die Fragestellung zu konkretisieren. Falls sich doch mehrere Themen ergeben, sollte eine Priorisierung vorgenommen werden. Durch Aktives Zuhören, Nachfragen, Erfassen und Spiegeln der Stimmung und Auseinandersetzung mit Emotionen können Ansätze für die Lösungen gefunden werden. Fachberatung kann Handlungsangebote unterbreiten, welche angenommen, modifiziert oder abgelehnt werden können. Die Lösungsideen werden auf Machbarkeit und Umsetzbarkeit überprüft.

#### 3. Planung der Umsetzung und Zusammenfassung

Es erfolgt die Planung der weiteren notwendigen Schritte. Weiterhin ist es wichtig mögliche Stör- und Hinderungsfaktoren zu erkennen und diesen Handlungsalternativen entgegenzusetzen. Zum Abschluss wird das Erreichte zusammengefasst und die nächsten Schritte für die Fachberatung fixiert. Weiterhin wird ein Termin für die nächste Beratung vereinbart.

### 1.2.3 Methoden der Fachberatung

Die Methoden der Fachberatung sind zum einen auf den jeweiligen Beratungskontext bezogen, z.B. Einzelkontakte, längerfristige Beratungsprozesse, Arbeitstreffen, Arbeitskreise, Scaffolding<sup>1</sup> und Coaching, Moderation und Konfliktberatung, zum anderen sind es die Formen der Interaktion mit denen Fachberatung agiert: Aktive Gesprächsführung, Aktives Zuhören, Fragetechniken, Feedback, Systemische Beratung und Moderation.

Zudem bedient sich Fachberatung auch der Methoden des Förderns, Stärkens, Stützens und Konfrontierens, um Selbstreflexion und Weiterentwicklung anzuregen.

### 1.3 Pädagogische Begleitung von Teams

Die Grundsätze der fachlichen Beratung von Teams entsprechen denen von Leitung. Zu den möglichen Beratungsformen gehören Hospitationen, Fallbesprechung, Teambesprechung und Pädagogische Tage.

### 1.4 Pädagogische Begleitung von pädagogischen Fachkräften

Einzelberatungen von Pädagogischen Fachkräften werden in der externen Fachberatung nachrangig gestaltet und obliegen in erster Linie der Leitung. In Einzelfällen können diese jedoch angeboten werden. Hierunter fallen ebenfalls Hospitationen, Reflexionsgespräche und Konfliktberatungen sowie systemische Beratung und Feedback.

### 1.5 Feedback und Controlling

Gemeinsam vereinbarte Treffen, Ziele und weitere Schritte werden fixiert und terminiert. Dieses Vorgehen und der kontinuierliche Austausch sind von der Fachberatung nachzufragen und sicherzustellen, dass die Vereinbarungen erfüllt werden können. Die Form des Controllings der Aufgabenerledigung kann gemeinsam festgelegt werden.

Um größtmögliche Erfüllung des Auftrages sicherzustellen, aber auch zum eigenen Weiterentwickeln wird regelmäßig nach einem Feedback zur Beratung gefragt. Zudem soll in größeren Abständen (1x jährlich) eine Zufriedenheitsbefragung stattfinden.

### 1.6 Recherche, Dokumentation und gezielte Vorbereitung

Eine fachliche Beratung vor Ort mit Leitung umfasst in der Regel (i.d.R.) 90 Minuten. Die Vor- und Nachbereitungszeit dazu beträgt i.d.R. 30 - 60 Minuten. Weiterhin können bis zu 4 Zeitstunden (h) Hospitationen und Team-/Einzelberatung bzw. Feedback eingeplant werden.

---

<sup>1</sup> Scaffolding (gerüstgebend) bedeutet, dass eine erfahrene Person bei der Unterstützung eines Trainees aufmerksam auf die (Lern-) Fähigkeiten und Bedürfnisse dessen eingeht, ohne ihn zu über- oder unterfordern und damit dem Trainee hilft, eine Aufgabe weitestgehend selbstständig zu lösen. Zum Scaffolding gehört auch, Trainees darin zu unterstützen, Lösungsstrategien auf andere Situationen zu übertragen.

Ein Minimum von 1-2h pro Monat für notwendige Verwaltungsaufgaben (Recherche, Dokumentation, Informationsweiterleitung, Vor-/Nachbereitung von Beratungen und Fachtreffen) wird vertraglich zu Grunde gelegt.

Für pädagogische Tage werden je nach Thema und Umfang 1-3 h Vor- und Nachbereitungszeit eingeplant.

Protokolle zu den Beratungen verfasst die Fachberatung. Diese Dokumente werden vorrangig digital erfasst.

Zum Umfang weiterer Beratungsleistungen siehe Kapitel 2.3.

## **2 Fachberatung Zusammenarbeit mit dem externen Träger**

### **2.1 Einholen und Erfassen von Trägerinformationen**

Vor Beginn der Beratung vor Ort ist es notwendig, dass sich Fachberatung einen Überblick über den Träger, die Kita/s, deren Konzeption und pädagogische Arbeit verschafft. Dazu sind je nach Auftrag die Einsichtnahme in diverse Unterlagen (u.a. Organigramm, Trägerkonzeption, Einrichtungskonzeption, Gewaltschutzkonzept Kita/ Träger) notwendig. Diese Vorbereitungen werden zusätzlich vertraglich vereinbart und sind abhängig von der Größe und der zu sichtenden Informationsmenge. Ein Zeitbedarf von mindestens 3h pro Einrichtung wird festgelegt.

Die Fachberatung verschafft sich einen Überblick über die Strukturen des Trägers und die jeweiligen Ansprechpartner:innen. Dazu ist das Erstellen einer Übersicht zu der jeweiligen Einrichtung und/ bzw. zum jeweiligen Träger hilfreich.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Fachberatung müssen vertraglich geklärt werden.

Hilfreiche Fragen:

- Welche Personen/-gruppen des Trägers sind zu beraten.
- Wie ist die externe Fachberatung in die Struktur des Trägers eingebunden?
- Soll Fachberatung Aufgaben übernehmen, die über eine typische Fachberatung hinausgehen?
- Hat der Träger eine besondere inhaltliche Ausrichtung? Ergeben sich daraus besondere Erfordernisse für die externe Fachberatertätigkeit?
- Wie funktioniert die Kommunikation mit dem externen Träger? Gibt es regelmäßigen Austausch? Wie werden gegenseitig Informationen übermittelt?
- Wer sind die konkreten Ansprechpartner:innen beim externen Träger? Sind deren jeweilige Verantwortlichkeiten bekannt?

## 2.2 Anforderung an und Fähigkeiten von externer Fachberatung

- sehr gute Kenntnisse im Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung
- Gruppenführung
- Kontaktinitiiierung
- Kompetente gewaltfreie Gesprächsführung
- Begegnung mit Engagement und Empathie zum Aufbau von vertrauensvollen Arbeitsbeziehung
- verständliche und plausible Weitergabe von Erkenntnissen der Wissenschaft
- sicheren Umgang mit verschiedenen Medien.

## 2.3 Aufgaben der externen Fachberatung und deren Umsetzung

Folgende Leistungen erbringt die Fachberatung bei externen Trägern im laufenden Beratungsprozess (innerhalb der pauschalen 8h pro Monat)

- Beratung zur Entwicklung, Fortschreibung und Umsetzung der Einrichtungskonzeption (pädagogische Prozessbegleitung)
- Beratung und Unterstützung bei der Qualitätsentwicklung
- Infos und Beratung zu gesetzlichen Vorgaben
- Aufbau von Kooperationen mit anderen Institutionen
- Infos und Beratung zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Erkenntnissen
- Allgemeine Beratung zu den Aufgaben der Einrichtungen im Rahmen ihrer Mitverantwortung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen §8a und 47 SGB VIII (ggf. zusätzliche Prozessberatung zur Erstellung eines Gewaltschutzkonzeptes)
- Beratung und Begleitung bei der Erstellung und Umsetzung einrichtungsspezifischer Ziele
- Beratung zur Personal-, Team- und Organisationsentwicklung
- Beratung im Rahmen der gemeinsamen Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern in unterschiedlichen Lebenslagen

Zudem werden folgende Leistungen erbracht, welche zusätzlichen Zeitaufwand bedürfen:

- Konfliktberatung und Moderation – 1-2 h pro Monat
- Ausbau von kollegialem Austausch und trägerübergreifender Vernetzung - 1-2h pro Monat
- Organisation und Durchführung von Pädagogischen Tagen – Zusatzvereinbarung mind. 7h pro päd. Tag oder Teilleistung von mind. 3h je Thema

## 2.4 Prinzipien, Strukturen und Zuständigkeiten der externen Fachberatung

Nach den Empfehlungen des Landesjugendamtes für Fachberatungen von Kindertageseinrichtungen, arbeitet diese grundsätzlich mit erwachsenenpädagogischen Methoden, bei denen die zu Beratenden aktiv beteiligt werden. Rundlegend geht es darum, personelle Bildungsprozesse und eine Weiterentwicklung der Einrichtung anzubahnen

Dabei zielt sie auf die Herausforderung von Eigenaktivität und autonomen Handeln ab und gibt Hilfe zur Selbsthilfe. Diese gemeinsamen, oft interaktiven Arbeitsprozesse gelingen umso besser, wenn es ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis gibt. Fachberatung muss daher die Grundsätze pädagogischen Handelns verinnerlichen und transparent, authentisch sowie wertschätzend auftreten. Um ein solches aufwändiges Vertrauen aufzubauen, soll eine kontinuierliche Anwesenheit (einmal monatlich) in den Einrichtungen angestrebt werden.

Beratungsprozesse benötigen Klarheit für alle Beteiligten, bezogen auf die Ziele, die erfüllt werden sollen und der Ressourcen, die es dafür benötigt. Dazu braucht es entsprechende Vereinbarungen. Sollten Veränderungen personelle Einstellungen und Verhaltensweisen betreffen, ist dies im Vorfeld zu offenbaren.

Um Interessenkonflikte zu vermeiden, sollte Fachberatung nicht mit der Dienst- und Fachaufsicht der jeweiligen Einrichtung kombiniert werden. Da Fachberatung auf die Weiterentwicklung der beruflichen Professionalität abzielt und dementsprechend begrenzt wirken kann, sollte im erforderlichen Fall auf weitere Beratungssettings, z.B. Supervision verwiesen werden.

## 2.5 Planung und Finanzierung der Fachberatung

Die Finanzierung der Fachberatung wird laut Vertrag vereinbart. Einen Mustervertrag finden Sie im Anhang. Die jeweiligen Konditionen müssen im Vorfeld besprochen werden und richten sich u.a. nach Zielen, Aufgabenumfang, Dauer und Häufigkeit der Beratungsbesuche, Größe des Trägers/ der Einrichtung/en.